

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 41 (1762)

Artikel: Allmanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi 1762
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allmanach auf das Jahr nach der Gnadenreichen Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi

1 7 2 6 2

Von Erschaffung der Welt zehlet man 5711. Von der Sündfluth 4055. Von Anfang der Lobl. Eydnogtschaft 447. Von Eintretung des Landes Glarus in den Eydnogstischen Bund 411. Von Eintretung des Landes Appenzell in denselben 249. Von erster Eintretung von Graubünden in diesen Bund 265. Von Erfindung der Buchdruckerey 322. Von Erfindung des Papiers in Basel 392. Von Erfindung der neuen Welt 271. Nach Stiftung der hohen Schul in Basel 302. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1808. Des neuen Gregorianischen 180. Des Astro- nomischen oder Regenspurgischen 62. Jahr.

Der Julianische Periodus oder die Stammzahl ist 6475. Hieraus kommt die Goldene Zahl 15. Der Sonnen-Circkel 7. Der Römer Zins-Zahl 10. Die Epactoe im Alten Calender 15. Im Neuen 4. Der Sonntags Buchstab im Alten Calender **F**. Im Neuen **E**.
Ist ein gemein Jahr von 365. Tagen

Erklärung der Kalender Zeichen.

Die 12. Himmlische Zeichen.

Widder		V
Stier		VI
Zwilling		II
Krebs		III
Löw		IV
Jungfrau		V
Waag		VI
Scorpien		VII
Schütz		VIII
Steinbock		IX
Wassermann		X
Fisch		XI

Jupiter		IV
Mars		III
Sonn		II
Venus		I
Mercurius		VI
Mond		V

Vormittag		R.
Nachmittag		N.
Nabe bey der Erden		Perig.
Weg von der Erden.		Apog.
Rechtläufig.		Direct.
Kückgängig.		Retro.

Die Aspecten.

Zusammenkunft		♃
Gegenschein		♄
Gedritterschein		♅
Sextanterschein		♆
Sesexterschein		♇
Drachenhaupt		♈
Drachenschwanz		♉

Im Neuen Calender.

Ein schwarzes Creuzlein bedeutet einen Feiertag / da man vor und nach dem Gottes Dienst Samen und tragen darf.
Ein rothes Creuzlein be- deut einen Feiertag da das Samen und Tragen verboten ist.
Zwey rothe Creuzlein bedeuten einen gar hohen Feiertag und Feiertag.

Wonds- Zeichen.

Der Neumond	
Das erst Viertel	
Des Vollmond	
Das letzte Viertel	
über sich gehender Mond	
unter sich gehender Mond	

Gut Aderlassen	
Mittelmäßigkeit	
Gut Schreyffen	
Gut Burgleren	
Gut Säden	
Haar abschneiden	
Donner/ Blitz	

Die 7. Planeten.

Saturnus		b
----------	--	---

Uhr		U.
Minuten		M.

Die bedeuten einen gebotenen Fasttag / u. Anfangs ein ro- ther Buchstab ein halber Feiertag **NB.** So oft ein rothes o- der schwarzes Creuzlein steht / ist das Fahren auf Wägen oder Schlitten allemahl verboten.

1. **Der Jenner** | **Unterfang** | **Uffgang und** | **Neuer Jenner**
Monat | **JANUARIUS.** | **Unterfang.** | **vermutliche Witterung** | **JANUARIUS.**

Diebst.	1 Neu Jahrtag	☾	6 14	△ ♀	Sonnenscheln und	10 Spiritus
Mittw.	2 Abel n. Seth	☽	7 26	☐ ♀ △ ♀ ○	Nebel	11 20. Tag Dika.
Dienst.	3 Isaac, Enoch	☽	8 16	△ ○ ♀ ♀ ✕	wird die	12 Isracl
Freit.	4 Ellas	☽	9 46	♂ ♀ ☐ ♀	Ober-	13 Maurus
Sambst.	5 Emcon	☽	10 21	☽ ☽ ☽	hand behalten,	14 Marcellus

1. Weisen aus Morgenland, Mat. 2. ☉ Aufg. 7, 37. m. Untergang 4, 23. m. Ev. Joh. 2.

Sonnt.	6 3. Jan C. W.	☽	0 54	☽ 3. U. 53. m. B. 2. Nebel	17 C. Anthonis
Mont.	7 Isidorus	☽	2 0	dem ☽ * ♀ je zuweilen	18 Brisca
Dienst.	8 Erhard	☽	2 58	4 in ☽ * ○ ☽ ☽	19 Martha
Mittw.	9 Jullanus	☽	3 45	☽ in ☽ ○ 40. B. * ♀ ☽	20 Sab. Seth.
Dienst.	10 Samsen	☽	4 28	☐ 4 die kalten Stunden	21 Agnes
Freit.	11 Dietrich	☽	4 56	☐ ♂ ♀ Tage langem	22 Vincenzius
Sambst.	12 Isarias	☽	5 20	☽ neben dem ☽ an. ✕	23 Kaymundus

2. Jesus lehrt im Tempel, Luc. 2. ☉ Aufgang 7, 29. m. Untergang 4, 31. m. Ev. Mat. 8.

Sonnt.	13 20. Tag Dika.	☽	Der ☽	ein schöner Morgenstern	24 C. Timotheus
Mont.	14 Isracl	☽	sebet	☽ 4. U. 17. B. der Schilde	25 Pauli Bekf.
Dienst.	15 Maurus	☽	unter	* ♀ ☽ Brod geht um	26 Paula
Mittw.	16 Marcellus	☽	6 39	☽ ☽ ☽ ♀ in ☽ auch	27 Christoforus
Dienst.	17 Anthonis	☽	7 50	* ♀ ♀ 11. Uhren auf	28 Carolus Mag.
Freit.	18 Brisca	☽	9 0	☽ neben ☽ Schnee-Ge.	29 Valerius
Sambst.	19 Martha	☽	11. U.	☐ ♂ ♀ dusben dem ☽	30 Abelgunda

3. Hochzeit in Canaa / Joh. 2. ☉ Aufgang 7, 20. m. Untergang 4, 40. min. Ev. Mat. 8.

Sonnt.	20 3. Sebastian	☽	0 35	* ♀ ♀ ☽ ☽ ☽ höher	31 C. Petr. Nol.
	Aubruich des Tags um		5, 27. m.	Abseid um 6. 33. m.	Neuer Hornung
Mont.	21 Agnes	☽	1 50	Die Stuch 7. Oeffnen	1 Ignatius
Dienst.	22 Vincenzius	☽	2 52	☽ 4. U. 18. B. ☽ ☽ ♀ in ☽	2 Ursinus
Mittw.	23 Emerentia	☽	3 17	* ♀ * ♀ und △ ♀ ☽	3 Blasius
Dienst.	24 Timotheus	☽	4 11	△ ○ großer wo nicht	4 Berontea
Freit.	25 Pauli Bekf.	☽	4 36	* ♀ ♀ ☽ ☽ ☽ Stunden	5 Agatha
Sambst.	26 Polycarpus	☽	4 57	☐ ♀ ☽ fern ☽ gar regen	6 Dorothea

4. Der Auffazige, Mat. 8. ☉ Aufgang 7, 9. m. Untergang 4, 51. m. Ev. Mat. 20.

Sonnt.	17 3. Amos	☽	Der ☽	△ ♀ gehen △ ♀ ☽ in	7 C. Erpinagf.
Mont.	18 Carolus Mag.	☽	tebet	☽ 8. U. 57. m. B. * ♀ ☽	8 Solomon
Dienst.	19 Valerius	☽	aus.	☽ ☽ ☽ um 2. Thälern	9 Apollonia
Mittw.	30 Abelgunda	☽	3 28	☽ ☽ ☽ Uhren ungen	10 Wibelin
Dienst.	1 Blasius	☽	9 41	♂ ♀ ☽ ☽ sonnenscheln	11 Victoria

Der Jahres-Anfänger lehrt, das Ofen-Holz zerspaltien,
 Reizt junge Lant aufs Eis, zum Ofen setz die Alten.

Wuthmaßliche Witterung.

Das letzte Viertel den 6. kömmt mit Wind u. Schnee.
Der Neumond den 14. hat noch Schnee u. Winde.
Das erste Viertel den 22. zeiget Wind u. Regen.
Der Vollmond den 28. ist zu Nebel und Sonnen-
schela geneigt.

**Fortsetzung der Endgnostischen Bundes-
und Staats-Historie.**

Von der Tagsatzung.

Die Tagsatzung ist eine böge Versammlung
der Deputierten aus allen XIII. Cantonen
und zugewandten Orten der Schweiz/ die
bey Erscheinung fremder Befanden zu Baden im
Aargöw, in den Schweizerischen Angelegenheiten
zu Frauenfeld im Turgöw in besondern Reformir-
ten Religions-Geschäften zu Arau im Aargöw, ist
Reformirter Religion / und dem Canton Bern
auf gewisse Weise unterthan. Alda wurde im Au-
gusto 1722. der Friede zwischen Zürich und Bern/
und den alten fünf Orten, Lucern, Uri, Schwyz,
Unterwalden und Zug geschlossen; Und in besonde-
ren Religions-Vorfällen der Römisch-Catho-
lischen, zu Lucern gehalten werden.

Von den Schweizerischen Religionen.

Die Religion betreffende, so ist die Endgnostische
reformatemassen getheilt in die Römisch Catholische
und Evangelische oder Reformirte Religion, als
Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen, Stadt St.
Gallen / Mühlhausen / Biel / Genf und Neuen-
burg sind ganz Evangelisch, und gestatten bey ihnen
keine andere Religions Übung. Ingegen

Lucern, Uri, Schwyz / Unterwalden / Zug,
Freiburg, Solothurn, Valais / Aht von St. Gal-
len Landtschaft, Rapperschwyl, Baden, Bremgar-
ten, Nellingen, die freyen Kemter, und die IV. Ita-
lianischen Vogteyen sind ganz Catholisch, und ge-
statten bey ihnen auch keine and. e Religion. Gla-
rus aber ist vermenat.

Die übrigen Orte und Länder als Appenzell Au-
Roden

NE. Die Jahrmärkte sind
nach dem neuen Calender
und also eingerichtet/ daß
ein jeder alle Märkte/ wenn
solche gehalten werden/ ord-
entlich verzeichnet finden
wird. Wo aber A. C. Re-
bet / bedeutet es nach dem
alten Calender.

Jahrmärkte.

- Appenzel/ den 6.
- Bern/ dienstag u. dem XX. Tag.
- Cassel / auf H. 3. König.
- Erlach / Rapperschwyl / den 31.
- Fischbach / auf H. 3. König.
- Freysadt / den 25.
- Freysburg in Urland / H. drey
König Abend.
- Glaris / den 1. Dienstag. a. C.
- Küblis / den 1. Freyt. im Jenner
ist ein Viehmarkt.
- Lohr / auf H. 3. König.
- Lucern / den 12.
- Meyerberg / auf Vauli Wech.
- Nördlingen / den 15.
- Nürnberg / hält die Maß auß
Neu-Jahr.
- Olten / montag vor Viechtmes.
- Peterlingen / am 1. mittwoch.
- Rapperschwyl / mittwoch vor Viecht-
mes.
- Rheinfelden / donstag vor Viecht-
mes.
- Schwyz / montag vor Viechtmes.
- Solothurn / den 8.
- Seckingen / am XX. Tag.
- Seerweil / bey der Schmidten / den
25. a. C. ein Viehmarkt.
- Sursee / mont. nach H. 3. König.
- Sempach / den 2.
- Untersee / den letzten mittwoch.
- Uznach / den 17.
- Weil / dienstag nach Viechtmes.
- Winterthur / donst. vor Viechtm.
- Zoffingen / auf H. 3. König.

Hornung hat 28 Tag.

Bleibet alle eitle Lust! uns Christen wills gebühren /
Daß wir mit Tugenden hier unseren Wandel führen.

Das lept Viertel den 4. hat der Zeit gemäß und
gut Wetter.

Der Neumond den 12. zeigt Regen und Con-
neuschnein.

Das erst Viertel den 20. kommt mit Neissen und
Sonnenschein.

Der Vollmond den 27. wird Wind von Osten
bringen.

Koben ganz Catbollich / und biagegen Uffere Nos-
den ganz Reformirt; das Zugow, die Grasschaft
Zoggenburg und das Rheinthal zc. sind von beyden
Religionen vermischet / und werden durch die Land-
gesetze zum Frieden und beydsseitigen Erbuldung an-
gestrengt.

Von denen Sitten der Eydgenossen.

Belangend nun der Eydgnossen Sitten und Ge-
bräuche / so muß man bekennen, daß selbige nicht
mehr sind, als wie sie vor altem gewesen. Man be-
schreibet si: gemeinlich, als ein kriegertisches rau-
bes Volk / welches ob seiner Lands. Art und Alt-
Väterlichen Schwohnheiten fest haltet.

Was die kriegertische Art belanget, so behalten sie
diese noch immer, und werden sie auch vermuthlich
jederzeit behalten, so lange si: fe. ve Leute sind; an-
gesehen das meistentheils raube und harte Land und
Nahrung, sie hart, raub, und zu aller Arbeit stark
und dlenlich machet, auch die grosse Menge Volcks
die es zeuget / nicht wohl erhalten mag / zumahlen
wann Niswachs einfallt. Daher sie gezwungen
werden / sich häufig in andere Länder / sowohl der
Kaufmannschafft abzuwarten / als den Kriegs-
Diensten abzuliegen.

Es wird auch das Volk von Jugend auf zu den
Waafen, Feuer und Pulver gewöhnet / sonderlich
im Berner Gebiet, hat es seine Exercier- oder Drill-
meister / welche die junge Ju sche zum Gebrauch der
Waafen abrichten, drillhaft, fertig und bewealtich
machen; und alle Jahr nach dem Heuet kommen die
Lands. Majores und Officierer, halten General-
Musterung / besichtigen das Volk und ihre Waaf-
fen,

Arberg / mittwoch vor Peter-
Stuhlfeyer.

Aktirch / donstag nach der alten
Fasnacht.

Urau / den leiffen mittwochen.

Aubonne / den 1. mittwoch.

Bern / dienstag nach Herren Fas-
nacht.

Bremgarten / auf Uscher mittwoch.

Bischoffzell / donst. vor Fasnacht.

Brugg / den 2. dienstag.

Bülach / auf Matthias.

Clesen / 1. montag nach Favoca.

Diffenhofen / montag nach Viecht-
mes.

Genff / den leiffen mittwoch.

Hauptweil / mont. nach Viechtm.

Herisau / Freytag nach Viechtmes
alt. Cal.

Jlang in Pändten / den 1. dien-
stag alten Cal.

Käblis / den 1. Frey. a. Cal. ist
ein Viechmarkt.

Langenau / den leiffen mittwoch.

Luppen / auf Valentin.

Lengburg / donst. vor Fasnacht.

Lichtenfels / den 1. montag nach
Viechtmes.

Mosana / den 2. donstag.

Murten / 2. Tag vor Fasnacht.

Murten / montag nach der alten
Fasnacht.

Neuenburg / den 3.

Serweil bey der Schmidten / den
20. alt. Calenders / ist ein Viech-
merck.

Schaffhausen / dienstag nach Fa-
voc vit.

Solothurn / dienst. nach der alten
Fasnacht.

Thun / samstag vor Favocavit.

Weinselden / mitw. vor Fasnacht.

Zofingen / am Uscher mittwoch.

Wetz hat 31. Tag. |

Nach lang ertragner Kälte / tritt nun der Frühling ein ;
Es will zur Sommer - Saat / das Feld bereitet seyn.

Das lezt Viertel den 6. ist kalt und stürmig genug
Der Neumond den 14. möchte ein neuen Winter
bringen.

Das erst Viertel den 21. hat kalte Ost - Winde.

Der Vollmond den 28. wird schier die Oberhand
behalten.

fen, ergänzen den Mangel der Compagnien / also
daß man wohl sagen kan / daß die Schweiz so viel
Soldaten habe, als man darinnen Bürger und Land-
leute findet, die nicht minder Hertz, als Hartnäckig-
keit haben, und unter Anführung guter Officierer
trefflich sechten, und nicht bald weichen, zumahlen
sie eines Angriffs schon ein oder zwey mahl gewöh-
net sind.

Nicht minder üben sich die jungen Bursche im Lan-
de hin und wieder in den Dörfern, an Sonn- und
Feyrtagen, nach verrichtetem Gottesdienst / im Rin-
gen, Springen, Steinstossen und werffen / und an-
dern dergleichen Übungen, welche den Leib hurtig
und geschwind machen / (loblich und keineswegs auf-
sert den Sonntagen zu verbieten sind.)

Es haben sogar die Weisbildler in der Schweiz
ein verzagtes und weiches Hertz, sondern fast durch-
gehends ein entschlossenes und mannhafftes Gemüth.
sind stark von Leib, und können die Arbeit wohl
ertragen / und dürfte einem die Schweizerische Frey-
heit anfallenden Feind leichtlich begegnen, was vor
diesem dem Julio Cäsar mit denen Helvettern be-
gegnet, der nachdem er vermeynet, die Männer ü-
berwunden zu haben, in der Wagenburg (Wagen-
burg heißt im Felde, wenn die ledigen Wagen zusam-
men geschoben, und hinter solche sodann die Solda-
ten postiert werden / den Feind aufzuhalten,) noch ei-
wen härtern und verzweifelten Streit mit den Wei-
bern zu bestehen hatte.

Belangend die Einfältigkeit des Volks / so muß
man allhier nicht alles über einen Leib schlagen, oder
durch das Band hinweg gleich urtheilen. Es gibt
Lands - Gegenden da das Land - Volk zimlich thumms
und läppisch ist, so einfältig und alber, als die Bau-
ern

Appenzell / Mittw. nach Wittfasten.
Arbon / Mittw. vor Palmtag.
Bogen / auf Wittfasten.
Breybach / Dienstag nach Eät.
Burgdorf / den 1. Mittwoch.
Solmar / auf Fronfasten.
Darmstadt / auf Mar. Verk.
Elgg / auf Gregori.
Frankfurt / auf Quasimodo.
Gath, halt den 1. Dienstag ein
Viehmarkt alt. Cal.
Horgen / den 1. Donst.
Jlang / den 1. Ofeust. alt. Cal.
Käblis / den 1. Freytag ein Vieh-
markt alt. Cal.
Münspelgard / Samstag vor Sätare
Neu - Breybach / auf Joseph.
Neuburg am Rhein / auf Wittfasten
Nürnberg / hält Mess / Freytag
auf Ostern.
Peterlingen / Donnerstag nach O-
stern.
Regensburg / auf Gregori
Reichensee / auf Gertrud.
Saxen Freytag vor Palmtag.
Seewetz bey der Schmitzen / den
20. a. Cal. ein Viehmarkt.
Seckingen / den 17en.
Schweiz / den 17.
Solothurn / Dienstag nach Witt-
fasten / und Ofterdienstag.
Wilmern / den 2. sten.
Untersee / den 1. Mittwoch.
Uri / Donstag vor Ostern.
Wilsau / Montag vor Tribolting
Yverdon / Dienstag nach Palm-
tag.
Zell am Unter - See / den 18.

Die Nacht ist in diesem
Monat 12. Stund lang.



IV. Monat	Alter April. APRILIS.	Aufgang	Untergang	Aspecten und vermutliche Witterung	Neuer April. APRILIS.
Montag	1 Hugo	♂	11 4	♂ ♀ Δ ♀ Δ 4	Der 12 Montag
Dienst.	2 Abundus	♂	11 2	Δ ○ * ♀ Δ ♀	April 13 Dienstag
Mittw.	3 Venantius	♂	0 10	☾ ♂ ♂ □ ♀ X	ist noch 14 Tiburtius
Donst.	4 Hohedonst.	♂	1 30	□ ♀ □ 4 ♀ in	15 Olympia
Freitag	5 Sille Freya	♂	2 6	☾ 7 U. 43. m. Vor.	nicht 16 Daniel
Samst.	6 Freneus	♂	2 49	* ♀ * 4 ♀ in	alles 17 Crescens
14. Auferstehung Christi, Marc. 16. ☉ Aufg. 5. 12. m. Untergang 6. 48. m. Ev. Joh. 20.					
Sonnt.	7 8 Oflertag	♂	3 23	* ○ Δ ♂	Allein es 18 Quas. Ulm.
Mont.	8 Montag	♂	3 46	* ♀ wird um diese Zeit	19 Wernerus
Dienst.	9 Dienstag	♂	4 9	☉ in 3. U. 6. m. Vor.	20 Hermann
Mittw.	10 Ezechiel	♂	4 30	♂ ♀ recht fruchtbar	21 Anselmus
Donst.	11 Leo, Pabst	♂	4 48	♀ neben dem ♀ werden	22 Cajus
Freitag	12 Julius	♂	Der 1	☾ 4 ♂ ♂ X von	23 Georg
Samst.	13 Egeppus	♂	achtet	☾ 6 U 8 m B. unsichtbare	24 Fidells
15. Verschlossene Thir / Joh. 20. ☉ Aufgang 5. 1. m. Untergang 6. 59. Ev. Joh. 10.					
Sonnt.	14 8 Quas. Tib.	♂	unter	Sonnenfinsterniß Süd.	25 Mis. Mare
Mont.	15 Olympia	♂	10 22	* ♀ * ♀ Ost	winden 26 Mercur
Dienst.	16 Daniel	♂	11 43	* 4 Δ ♂ mit Regen	27 Trutbertus
Mittw.	17 Rudolf	♂	U. 2	☾ * ○ □ ♀ und Son	28 Vitalis
Donst.	18 Christoph	♂	0 12	□ ♀ □ 4 verschlein	29 Ber Mart
Freitag	19 Werner	♂	1 44	* ♀ Wind und Regen	30 Cathar. Gen.
Anbruch des Tages um 2. 39 m. Abscheid um 9. 21. m. Neuer May.					
Sonnt.	20 Hermann	♂	2 22	☾ 6 U. o. m. Vor. ♂ ♀	1 Philip Jac
16. Guter Hirt, Joh. 10. ☉ Aufgang 4. 49 m Untergang 7. 11 min. Ev Joh. 16.					
Sonnt.	21 8 Miser. Anf	♂	2 49	Δ ♀ □ ♀ genug, dar	2 Jubil. Atba
Mont.	22 Cajus	♂	3 10	♂ ♀ Δ ♀ zu auch	3 Erfind. ♀
Dienst.	23 Georg	♂	3 26	♂ ♀ 2 schöner Söhne	4 Monica
Mittw.	24 Albertus	♂	3 42	♂ 4 ♀ ♂ neben schein	5 Pius Pabst
Donst.	25 Anacletus	♂	3 57	dem Mond, ♂ ♀ 4	6 Joh. Damasc.
Freitag	26 Marc. Epan.	♂	Der 1	♂ ♀ ☾ ♀ mit reifen	7 Stanislaus
Sonnt.	27 Anastasius	♂	lebet	☾ 4. U. 36. m. B. sichtbar	8 Michael & sch.
17. Nach Trübsal Freud, Joh. 16. ☉ Aufgang 4. 39. m. Untergang 7. 21. m. Ev. Joh. 16.					
Sonnt.	28 8 Jubil. S. E.	♂	auf	monds. Finsterniß und	9 Cant. Bea.
Mont.	29 Peter Mart.	♂	9 52	Δ ♀ □ 4 in Reg	10 Jaborus
Dienst.	30 Walbruns	♂	10 54	Δ ♀ ♀ in unket	11 Mamertus

Die vor verschlossene Erd, nun tränck Aprilen. Gällen / Dem Planzer Noffnung macht / die Käffen auszufüllen.

Das letzte Viertel den 5. will allgemach wärmer werden.

Der Neumond den 13. ist recht fruchtbar mit Süd- Ost- Winden.

Das erste Viertel den 20. fahret mit obiger Witterung fort.

Der Vollmond den 27. wird fruchtbar mit Regen.

ren in Teutschland an theils Orten sind. Aber in den Städten oder Haupt-Orten, sonderlich in den Städten in denen Evangelischen Cantonen, muß man bekennen, daß heut zu Tage weder Albertät noch Einfaltigkeit zu finden sey. Die Bürger sind verständig/ mehrentheils verschmizt und pollert / zumahlen in den Handels-Städten und wo gute Schulen und Academien sind, die Erfahrung hat schon genug bezeuget, daß es den Schwetzern an klugen und vorsichtigen Politicis und Regenten, an hochgelehrten Leuten in allen Facultäten und Theilen derselben, an erfahrenen und ansehligen Generalen und Officieren, an verständigen verschmizten Kaufleuten/ an erleuchteten und berühmten Künstlern von allerhand Gattung Arbeit, ganz und gar nicht fehle, ja daß sie noch anderen Nationen zuzuschicken und mitzutheilen haben.

Die Aufrichtigkeit und Redlichkeit in Versprechungen, Handlungen und Tractaten ist bey den Schwetzern noch zu Haus; wiewohl es auch an aralittigen und verschmizten Leuten in der Schwetz nicht fehlet.

Es sind ferner die Schwetzer zwar langsam gewesen die Alt- Väterlichen Stitten, Tracht/ Gebräuche und Gewohnheiten zu ändern und zu verlassen. Das Reisen in fremde Länder, die Kaufmannschaft und daraus vermehrter Reichthum, deren die Wollust als treue Gefährtin gefolget, gaben Anlaß zu Veränderung der vormahligen schlechten und einfältigen Lebens Art / also daß man nicht nur in den fürnehmsten Eydgnössischen Städten, nunmehr aber auch auf dem Land in Aufbaumung der Häuser/ deren Meublierung und Auszierung, in der Kleidung in

Baden im Ergäu / auf Georg.

Bern/ dienst nach Quasimodo.

Bremgarten / Ostermitwoch.

Bernegg / diensttag nach Georgi.

Chilgau / auf Georgi.

Stet / Mittwoch vor Georgi.

Ermentingen/ den 15

Frankfurt / auf Quasimod.

Gürstena / auf Georgi a. E. ein

Wiehmarkt.

Glau den 2. Diensttag ein Viehm.

Glarus / auf Georgi a. Cal.

Heiden und Hertias / auf Georg

alt. Cal.

Hundweil / 14. Tag vor der Landt.

Gemeind am Diensttag.

Byon / auf Quasimod.

Dangen / den letzten Mittwoch.

Daußenburg / am Osterdienstag.

Detzlig / auf Jubilate.

Elechtensteg / Montag nach Qua-

simodo.

Eosanna / 1. Montag nach Qua-

simod.

Euora / 14. Tag vor Aufahrt.

Mülhausen / am Osterdienstag.

Nürnberg / auf Ostern.

Neustadt / am Bieler- See / den

23. sten.

Peterlingen / Donst. nach Quasi-

modog.

Rapperschweil / Ostermitwoch.

Rheinegg im Rheinthal / den 1.

Mittwoch nach Georgi.

Rothwyl / auf Georgi.

Rheinfelden / den letzten Donst.

Solothurn / am Osterdienst.

Steckborn / Donstag vor Mayt.

Schiers / auf Georgi / Viehmarkt

alt. Cal.

Teufen / Montag vor der Landt.

Gemeind.

Täbinger / auf Georgi.

Wiss / den 27.

Wettisshweil / den 1. Donstag.

Zoffingen / am Osterdienstag.

V. **Witte May.** | **Auf- und** | **Absetzen und** | **Witte May.**
Monat | **MAJUS.** | **Untergang, vermittelte Witterung.** | **MAJUS.**

Mittw.	1 Phil. Jacob	☾	11 50	☾ □ ♀	☾ Der un	12 Pancratus
Donsta	2 Athanasius	☾	2. 3.	☾ 4 △ ♀	☾ bestän	13 Servafius
Freya.	3 Erfindung	☾	0 25	△ ♂ □ ♀	☾ digte	14 Bonifacius
Samst.	4 Monica	☾	1 11	* ♀ * 4	die Sonne	15 Sophia

18. Christus verheißt den Tröster, Joh. 16. ☉ Aufgang 4. U. Untergang 7. U. Ev. Joh. 16.

Sonnt.	5 Sant. Gott	☾	1 36	☾ 1. U. 44 m. Vor. ist	☾ May	16 Erug. + Wo.
Monta	6 Hs. Conrad	☾	2 0	* ♀	☾ Witer Zeit bezel.	17 Ubalbus
Dienst.	7 Gottfried	☾	2 20	* ○ * ○	☾ dem get	18 Benatus
Mittwo	8 Mich. Ersche.	☾	2 35	☾ ♂ 7. Gestirn	☾ Wind	16 Potentiana
Donsta	9 Beat	☾	2 50	△ ♂ ♀	☾ h. u. 4 schon	20 Amthilag
Freya.	10 Gordian	☾	3 8	☾ 1. U. 50 Vor.	☾ ☾	21 Constantin
Samst.	11 Louisa	☾	Die ☾	Morgensterne neben ☾		22 Helena

19. So ihr den Vatter bittet, Joh. 16. ☉ Aufgang 4' 43. m. Untergang 7' 37. m. Ev. Joh. 15.

Sonnt.	12 Erug. Banc.	☾	1 36	☾ 5. U. 8 m. Nach. Sonnen.		23 Erug. Die
Monta	13 Servafius	☾	unter.	☾ in □ * ♀ △ ♂	☾ scheln	24 Desiderius
Dienst.	14 Gaudenz	☾	10 37	☾ neben dem ☾	* 4	25 Urbanus
Mittwo	15 Sophia	☾	11 38	☾ ☾ * ♀ * ♀	☾ □ ♀	26 Eustherius
Donsta	16 Amthilag	☾	U. 3.	☾ Dir. * ○ □ 4	☾ und	27 Entalinus
Freya.	17 Ilda	☾	0 22	☾ ☾ △ ♀ * ♂	☾ re.	28 Wilhelm
Samst.	18 Ebrischona	☾	0 53	☾ ☾ △ 4	☾ gen, da.	29 Marcellinus

20. H. Geists Zeugnuß, Joh. 15. ☉ Aufg. 4. 16. m. Unterg. 7. Uhr. 44. m. Ev. Joh. 14.

Sonnt.	19 Erug. Bot	☾	1 16	☾ 10. U. 54 m. Vor. he		30 Wingst. Tag
Monta	20 Christlan	☾	1 34	☾ ☾ ☾ □ ♀	☾ harde	31 Montag
Anbruch des Tags um 3. Uhr				21. Abscheid um 9. Uhr	☾ 9 m.	Neuer Brach.
Dienst.	21 Constantin	☾	1 50	☾ in ☾ △ ○	☾ donner	1 Dienst. + Nico
Mittwo	22 Helena	☾	2 4	* ♀ ☾ ♂	☾ neben ☾	2 Bronf. + Ma
Donsta	23 Dietrich	☾	2 18	* 4 ♀ ♀	☾ in ☾ ☾	3 Erasmus
Freya.	24 Johanna	☾	2 33	☾ ☾ ☾	☾ zu vermuten,	4 Eduardus
Samst.	25 Urbanus	☾	Die ☾	nebst großes Wasser,		5 Bonifacius

21. Sendung des H. Geistes, Joh. 14. ☉ Aufgang 4' 12. m. Untergang 7' 48. min. Ev. Mat. 8.

Sonnt.	26 Wingst. Tag	☾	1 16	☾ 4. U. 47. m. Nach. △ ♀		6 Erug. W
Mont.	27 Montag	☾	1 34	☾ in ☾ * ♂ ○	☾ hier	7 Robertus
Dienst.	28 Dienst. Wilb	☾	10 6	☾ △ 4 ♂ ♀	☾ kommen	8 Medardus
Mittwo	29 Bronf. Mar.	☾	10 50	☾ ♂ ☾ ♀	☾ schöne Hen.	9 Columbus
Donsta	30 Ludovica	☾	11 29	☾ ♀ □ 4	☾ Tag mit	10 Bronleib.
Freya.	1 Petroalus	☾	U. R.	☾ △ ○ * ♀	☾ sonnenschein	11 Barrabas

Der May - Monat Leut und Vieh, erquicket und erfreut,
 Mit schönem Blumen, Schmuck und vieler Nutzbarkeit.

Das letzte Viertel den 5. zeigt Wind und Sonnenschein

Der Neumond den 12. kommt Regen mit Donner.

Das erste Viertel den 19. hat nebst Sonnenschein viel Wasser.

Der Vollmond den 26. bringt mit ihm Sonnenschein.

den Gastmählern, Speisen und andern / mehr nach Itälänischer und Französischer Weise sich eivrichttet, und das alte fahren läßt. Etliche Sachen hat man besser gemacht: etliche aber schlimmer. Was aber das Landvolck betrifft, zumahlen den inneren Ländern / das behaltet noch seine alte Kleider, Gebräuche und Manier.

Die Schweizer Sprache.

Die Sprache der Schweizer ist die Deutsche, ausgenommen Genf, Neuenburg und ein Theil des Berner- und Freyburger Gebiets sind Französischer Jungen, wiewohl das gemeine Volk zu Genf, Neuenburg und Lausanne / einen groben Land-Dialectum so man die Vauren-Sprache nennet. Zu Freyburg in der Stadt redet man im untern Theil ein böß deutsch, und im obern Theil höret man ein welsche Vauren-Sprach von vieler Vermischung. In Bünden ist auch das sogenannte Ebur- oder Romanisch-Welsch im Gebrauch, welches von der alten Rhätischen oder Romanischen Sprache abstammet.

Von der Hantierung und Nahrung.

Die Hantierung und Nahrung der Schweizer ist in den Städten die Kaufmannschaft und Handwerker, wie dann bekannt, daß einige solcher Städte, als Zürich, Basel, St. Gallen / Genf, und im Appenzellerland als Trogen, Herisau und Speicher zthullich schöne Fabriquen und Handlungen haben, woraus denen Handwercks- und Landleuten guten Verdienst und Nahrung, denen Obrigkeiten aber ein großes Einkommen von Zoll, Bleck und Kaufhaus-Gefällen zufließet. Im andern leben die Edelleute und guten Geschlechter, als zu Bern, Lucern, Freyburg und Solothurn, aus ihren Zinsen, von Gül-

Uberschwab den 1. Montag.
Altstätten / den 1. mittw. alt. Cal.
Au der Eck / den 1. ten.
Appenzell / auf H. Dreysaltigkeit.
Aron / diensttag vor Aufahrt.
Biberach / am Pfingstmittw.
Bischoffzell / montag vor der Aufahrt.
Bremgarten / Pfingstmittwoch.
Bressen / am Pfingstdiensttag.
Ebur / den 1. ten May alt. Cal.
Dorrenbieren / Dienstag nach Pfingsten.
Ems / mittwoch vor Pfingsten.
Freyburg in Aechtland / den 3.
Gottlieben / den 1. montag.
Hank / den ersten Dienst. alten Calenders.
Kempten / den 10.
Lauterburg / Pfingstdiensttag.
Lengburg / den 1. mittwoch.
Lindau / den 1. Samstag.
Lucern / 14. Tag vor der Aufahrt.
Meyensfeld / montag nach Georgi / alt. Cal.
Mellingen / am Pfingstmittw.
Mühlhausen / am Pfingstdienst.
Rapperschweil / Pfingstmittwoch.
Roshach / doast. vor Pfingsten.
Schaffhausen / am Pfingstdienst.
Solothurn / diensttag nach t. Erfindung. den 2. am Pfingstdienst.
St. Gallen / samstag vor Aufahrt.
Stauffen / auf Philipp Jacobi.
Wangen / mittwoch nach t. Erfindung.
Willisau / den 1. Tag nach t. Erfindung.
Weil / den 1. Dienstag.
Weisfelden / den 3.
Winterthur / Donnerstag vor Aufahrt.
Zofingen am Pfingstdienst.
Zürich / den 1. ten.
Zurzach / 3. Tag nach Pfingsten.

Brachm. hat 30. Tag.

Es zeigt der grosse Gott dem Landmann vielen Segen /
Drum soll er gegen Ihm auch seinen Danck ablegen.

Das letzte Viertel den 3. ist meist anbeding mit
Regen.

Der Neumond den 27. kommt mit streiffenden Ge-
wittern.

Das erste Viertel den 7. wird sich der Dooner hö-
ren lassen.

Der Vollmond den 25. wird meist sehr hitzig.

ten und Landgütern, gemessen auch gute Aemter und
Vogteyen, woraus sie in 6. Jahren ein schönes er-
spahren. Durchgehends aber im Land besteht die
Nahrung im Ackerbau und in der Viehzucht. Zürich
und Bern haben einen schönen Fruchtwachs / und für
sich und ihr Land genug, ja Bern kan noch anderen
mittheilen; die übrigen Städte haben zwar auch
schöne und weisse Frucht Felber / allein wann Miß-
wachs folget, so haben sie nicht genug. Basel pro-
plantet sich aus dem Sundgau; Schaffhausen, St.
Gallen, Appenzell und die übrigen Lande ziehen ih-
re Frucht aus dem Schwabenland.

Der Wein wächst in der Schweiz überflüssig, und
hätte man nicht nöthig fremden Wein einzuholen.
Um Zürich herum ist er zwar gemeinlich schlecht;
allein der Schaffhauser, Turgöwer, Appenzeller V.
R. Rheinthaler, Gläschger und Rektiner Wein sind
schon desto besser. Basel hat gleichfalls einen gu-
ten Weinwachs; der Canton Bern, Frenburg und
die Grafschaft Neuenburg oder Neuf Chatel haben
einen herrlichen Wein und darzu in grosser Quanti-
tät, also daß in dem Bern Gebiet verboten ist, frem-
den Wein zu haben.

In den obern Alp-Ländern haben sie zwar we-
nig Fruchtwachs und gar keinen Weinwachs (wel-
cher auch in dem Canton Lucern und Solothurn er-
mangelt.) Hingegen haben Uri, Schweiz, Un-
terwalden, Zug, Glarus, Appenzell besonders I. R.
und Pündten, die fürtreffliche Vieh-Weiden. So
gar die hohen Alpen, die denen Ansehenden und
Fremden Schauer und Grausen verursachen / und
für unfruchtbare Wildnussen gehalten werden möch-
ten, haben oben auf weite mit dem niedrigsten Gra-
se,

Uobonne / den letzten Dienstag.
Badenweiler / Montag nach Drey-
faltigkeit.

Brendorff auf Peter und Paul.
Biel / auf Michaeli.

Bruntrut / den letzten Mittwoch.

Davos / den 24. alt Cal.

Feldkirch / auf Johann.

Kempten / Peter Paul.

Diechtensleg / Mont. nach Drey-
faltigkeit.

Morsee / auf Vitus.

Mämpelgardt / Samstag nach
Dreyfaltigkeit.

Neuenburg / den 22.

Neufchâtel / den letzten Donnerstag.

Neuk / den 22.

Olten / Montag vor Johann.

Ravenspurg / auf Vitus.

Rothweil / auf Johann.

Sales / auf Johann.

Strassburg / auf Johann

Schaffhausen / am Pfingst. Dien-
stag.

Sursee / auf Johann und Paul.

Ulm / auf Vitus.

Weil / Dienstag nach Dreyfal-
tigkeit.

Zürich / 14. Tag nach Pfingsten.

Zuzach / Montag nach Drey-
faltigkeit.



VII. **Alex Heumonats** **Aufgang** **Aspecten und** **Heur Heumonats**
Monat JULIUS. **Untergang** **vermutliche Witterung** JULIUS.

Monta	1	Theobald	☾	10 53	Der Heumonats kommt	12	Nabor Felix
Dienst.	2	Mar. Heims.	☿	11 8	△ ♀ △ ☽ mit harten	13	Anacletus
Mittwo	3	Cornellus	♁	11 25	☾ ♀ 35. m. ☽. h neben	14	Bonaventura
Donsta	4	Ulrich	♁	11 43	dem Mond, ☽ neben	15	Kay Heinrich
Freya.	5	Anselmus	♁	11 43	☾ ☽ ☽ dem Mond,	16	Kaufus
Samst.	6	Esajas	♁	0 4	△ ♀ ☽ * ☽ Wetteren	17	Alexus

27. Christus lehrt im Schiff, Luc. 5. ☽ Aufgang 4, 21 m. Untergang 7, 39. m. Co. Mat. 7.

Sonnt	7	Joachim	♁	0 36	☽ ☽ * ☽ * ♀ von	18	Scap. Sep
Monta	8	Kilian	♁	0 18	☽ in ☽ * 4 △ ☽	19	Arsenius
Dienst.	9	Erill	♁	Der ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	20	Margartha
Mittwo	10	7 Brüder	♁	geh	☽ 9. H. 10. m. ☽. ☽ 4	21	Arbogast
Donsta	11	Nachel	♁	unter.	Hunds Anfang und	22	Mar. Mag
Freya.	12	Lodia	♁	9 37	☽ in ☽ 2. U. ☽. ♀ und	23	Apollinaris
Samst.	13	Kay Heinrich	♁	9 50	☽ 4 ☽ ☽ neb dem ☽	24	Christina

28. Pharisäer Gerechtigkeit, Mat. 5. ☽ Aufgang 4, 28 m. Untergang 7, 12. m. Co. Luc. 6.

Sonnt	14	16 Apost. Eb.	♁	10 8	* ☽ ♀ * ☽ Wasser	25	18 Ap. Jacob
Monta	15	Margartha	♁	10 28	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	26	Anna
Dienst.	16	Paravietni	♁	10 38	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	27	Bantaleon
Mittwo	17	Alexus	♁	10 54	☽ 0. 26. ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	28	Nazarus
Donsta	18	Hartmann	♁	11 18	☽ ☽ ☽ neben dem ☽	29	Martha
Freya.	19	Hosna	♁	11 36	△ ☽ ☽ ♀ ☽ doch viel	30	Abdon
Samst.	20	Arnold	♁	11 36	△ 4 ♀ △ ☽ ☽ hls' ge	31	Ignatius

Anbruch des Tags um 2, 13. m. Abscheld um 9/47. m. **Heuer Augstmonat**

29. Jesus speist 4000. Mann, Marc. 8. ☽ Aufgang 4, 36. m. Untergang 7, 24. m. Co. Luc. 19.

Sonnt	21	Arbogast	♁	0 8	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	1	19 Ber. Reif.
Monta	22	Maria Magd	♁	0 47	☽ ☽ mit donner ver	2	Portiuncula
Dienst.	23	Apollonia	♁	Der ☽	☽ ☽ mischte Witter	3	Steph. Erfind
Mittwo	24	Christina	♁	steht	☽ 8. U. 50. m. Nachmit.	4	Dominicus
Donsta	25	Jacob Apostel	♁	auf.	☽ 4 ☽ ☽ rung. dabei	5	Diwald
Freya.	26	Anna	♁	8 26	☽ 4 ☽ * ☽ * 4 noch	6	Berkl. Christi
Samst.	27	Anna Cathrin.	♁	8 44	☽ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	7	Afra

30. Falsche Propheten, Matt. 7. ☽ Aufgang 4, 46. m. Untergang 7, 14. m. Co. Luc. 18.

Sonnt	28	St. gried	♁	9 0	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8	10 Cyriacus
Monta	29	Beatrice	♁	9 14	△ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9	Romanus
Dienst.	30	Jacobea	♁	9 28	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	10	Laurentius
Mittwo	31	Edonia	♁	9 47	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	11	Eufama

Die Sonnen-Hize nimmt stark überhand, Beschütz, Herr! unser Saab, für Hagel und für Brand.

Das letzte Viertel den 9. ist nebst dem Donner/
Hagel zubeforgen.

Der Neumond den 10. dürfte Wasser genug geben.

Das erste Viertel den 17. wird sehr hitzig mit
Donner.

Und der Vollmond den 24. kommt mit schönem
Sonnenchein.

se, Kraut und verwunderlich schönen Blumen be-
drückte Ebenen worauf die Sennen, in denen Som-
mer-Monaten Junio, Julio und Augusto, mit ih-
rem Vieh sich enthalten, und allort ihre Käse, Fle-
ger und Butter machen, wovon nicht nur allein das
Land überflüssig versehen; sondern eine grosse Men-
ge in Italien, Frankreich und Teutschland verfüh-
ret wird. Das also die Schweizer, und ehedem
sprödtlich gescholtene Rübemelcher, von ihrem Viehe
und Rübem, eine gute Nahrung und Gewinn ziehen,
von dem sie keinem Fürsten nichts geben dürfen. Die
Pferd-Zucht trägt dem Landmann auch nicht
wenig ein, zu mahlen im Berner, und Lucerner-
Gebiet, und sind diese Pferde gemeinlich schön/
groß/ stark, dauerhaft und zu aller Arbeit tausalich,
fürnehmlich auch zum Krieg/ wie sie in Frankreich
und Italien häufig verkauft werden.

Sowas ist das Schweizerland angefüllt mit al-
lem dem, was zur menschlichen Nahrung, nicht nur
allein zur Nothdurft/ sondern auch zur Lieblichkeit,
vonnöthen ist. Die Berge und Wälder geben Him-
fen/ Hirschen Rebe/ wilde Schweine in zimlicher
Menge, und Hasen im Überflus, die Fasanen Auer-
hahnen, Stein Berg und Rebhüner, groß und kleine
Schneypfen, wilde Gaden, Kramets-Vögel und an-
der klein Gefügel, findet man in grosser Menge. Am
zahmen Gefügel mangelt es noch weniger, und sind
die sogenannten Genser, oder welsche Capaunen
ganz wohl bekannt. Die vielen und lustigen Seen,
Flüsse, Beyer und Bäche geben eine grosse Menge
allerhand Fische von der köstlichsten Art, als Sal-
men/ Lachse, Forellen/ deren man in dem Genser
See fanget, die 15. 20. 30. und mehr Pfund wiegen,
Karpfen,

Ulrich/ auf Jacobi.
Augsburg/ auf Ulrich.
Aran/ den 1. Mittwoch.
Beaumont/ den 22.
Bern/ Mittwoch nach Jacobi.
Bonfelden/ auf Jacobi.
Biel/ auf Ulrich.
Bisanz/ auf Jacobi.
Eben/ den 25.
Haglach/ Montag nach Peter
Paul.
Heidelberg/ auf Margaretha.
Jlach/ auf Margaretha/ alten
Calenders.
Sandau/ Bangersau auf Marga-
retha.
Mayng/ auf Jacobi.
Memmingen/ Meyenburg/ auf
Ulrich.
Milden/ den 1. mitwoch.
Münster/ im Basler-Bistum
den 17.
Orbone/ auf Maria Magdal.
Rhetzegg/ mittwoch nach Jacobi
Kirchweyh.
Seckingen/ auf Jacobi.
Sempach/ auf Cornti.
Nberlingen/ auf Ulrich.
Unterser/ am 1. mitwoch.
Wils/ Dienstag nach Maria-
magdalena.
Wallenburg/ Dienstag nach Ma-
ria Magdalena.
Wildhaus/ auf Ulrich.
Walsch, Neuenburg/ den ersten
mitwoch.
Waldbühl/ auf Jacobi.
Wiltisau/ auf Ulrich.
Worms/ auf Erhobaldt.
Würgburg/ den 2.

VII. **Älter Augustinon. D. August** **Aspecten und** **Neuer Augustino.**
Monat AUGUSTUS. Untergang. v. r. m. h. l. i. c. h. e. Bitterung! **AUGUSTUS.**

Donst.	1	Peter Kettf.	10	7	C 10.22. m. Nach. 4	Der	12	Clara Abtiss
Freit.	2	Moses	10	34	neben dem C	Augst	13	Hepolltus
Samst.	3	Isajas	11	30	* O * h	monat zel.	14	Eusebius

31. Ungerechte Haushalter, Luc. 16. O Aufg. 4. 57. m. Untergang 7. 3. m. Ev. Mat. 7.

Sonnt.	4	S. Dominicus	11	40	□ ♀	get sich noch recht	15	Cl. Maria Pia
Mont.	5	Diwald	11	2	♀ in 8. 2. m. Vor.	* 4 Δ ♂	16	Joder Habel
Dienst.	6	Siptus	1	7	♀ 8 * □ h	frucht.	17	Liberatus
Mittw.	7	Donat. Afta	Der	C	neben dem C	X bar	18	Agapitus
Donst.	8	Abeinhard	sebet	●	4. 11. m. Nach. Δ h	mit	19	Sebalus
Freit.	9	Romaus	unter		♀ 8 * Δ 4 * ♂	regē	20	Bernhardus
Samst.	10	Laurentius	8	14	♀ 8 * und	Sonnen.	21	Privatus

32. Jesus weint über Jerusal. Luc. 19. O Aufgang 5. 7. m. Untergang 6. 53. Ev. Luc. 16.

Sonnt.	11	Rio Ignatius	8	45	Hunde. Ende, ♀	neben	22	Cl. 2. Sympho
Mont.	12	Bleiche Clara	9	1	○ in 8. 2. m. Vor.	C	23	Zach. Aus
Dienst.	13	Hypollitus	9	19	♀ 8 * □ 4	C Vscheln	24	Bartholin. F
Mittw.	14	Samuel	9	41	♂ neben	C recht schönem	25	Zepherinus
Donst.	15	Mar. Himelf.	10	9	10 52. m. Vorm. Aemt.		26	Lucwig
Freit.	16	Jod Hochus	10	4	Δ h Δ ♀ ⊕	Wetter	27	Sebbard
Samst.	17	Liberatus	11	33	Δ ○ ⊕	mit Sonnen.	28	Belag. Aug.

33. Pharisäer und Zöllner Luc. 18. O Aufgang 1. 19. m. Untergang 6. 41. min. Ev. Luc. 17.

Sonnt.	18	St. Deoda	11	2	Δ 4 □ ♀	○ scheln	29	Cl. 3. Joh Ent
Mont.	19	Sebalus	0	30	4 Reg. □ h	Wind	30	Rosi
Dienst.	20	Bernhard	1	31	* ♂ □ 4	von Süd	31	Kaymund
Anbruch des Tages um 7. 30. m. Abscheid um 8. 30. m.								Neuer Herbstm.
Mittw.	21	Privatus	2	40	□ 4 ○ * h ⊕	Dst. n	1	Verena Egid
Donst.	22	Emilia	Der	C	♀ 8 * □ ♂	nebel	2	Leont'us
Freit.	23	Johaus	sebet	●	0. 38. m. Nachm. und		3	Emericus
Samst.	24	Bartholome	auf		Δ 4 ○ Δ ♂	Sonnen	4	Moses

34. Vom stummen Menschen. Marc. 7. O Aufgang 5. 31. m. Untergang 6. 29. m. Ev. Mat. 6

Sonnt.	25	St. Ludwig	7	18	♂ h ♀	scheln wollen	5	Cl. 4. S. E. Gess
Mont.	26	Severus	7	41	Δ 4 ♀	♀ sich einstelle	6	Maarus
Dienst.	27	Sebbard	8	0	h neben dem C	C Δ ○	7	Regina
Mittw.	28	Augustin	8	20	4 neben C	♂ in 8	8	Mar. Seb. P
Donst.	29	Johann Enth.	8	46	♂ ○ ♀ ♂	die 3 Grech	9	Costanz R. Alb.
Freit.	30	H. Heinrich	9	15	geht um 12. Uhren auf.		10	Nicol. Cole.
Samst.	31	Rebecca	10	0	C 9. 4. m. Vor. ♀	in 8	11	Helix Regula

Das Korn wird eingebracht, die Storch und Schwab emfliegen,
 Den Finnen nimmet man, dem Emth thut man auch pfegeu.

Das letzte Viertel den 1. zeigt sich noch recht fruchtbar.

Der Neumond den 8. hat Regen und Sonnenschein.

Das erste Viertel den 15. wird schön Wetter geben.

Der Vollmond den 21. dürfte Wind von Süd. Sten geben.

Und das letzte Viertel den 31. kommt mit Nebel und Sonnenschein.

Karpfen, Hechte/ Gang Fische etc. In summa, das Land zeuget und hat alles, ausgenommen das Salz, welches jedoch in der Stadt Bern Gebiet zu Roche bey Alale auch gesotten wird; allein die Quantität ist zu gering, als daß man nur das ganze Bern-Gebiet darmit versehen könnte.

Von der Macht und Stärke der Eydnossen.

Aus der Beschaffenheit und Nahrung dieses Lands wie auch aus der gesunden reinen Luft, die man darinnen hat, ist leicht zu erachten/ daß das Volk sich stark vermehre; dahero kommet es, daß immer 20. bis 30000. Schweizer in fremden Fürsten Ländern und Solde stehen, und bleibet des Land dennoch aller Orten mit Mannschafft angefüllet, so daß man gar wohl 300000. Mann, die das Schwerdt umwüthen, in dem Land zehlen kan, worzu der Canton Bern allein fast das halbe contributien mag / als welcher wahrlich 40000. Mann regimentirt hat / und solche im Felde zu erhalten im Stande ist. Woraus die Macht der Schwizer leichtlich abgenommen, und zugleich geurtheilt werden kan, wie schwär es auch dem mächtigsten Potentaten fallen würde, die unter sich in Einigkeit lebenden Eydnossen ihrer Freyheit mit Gewalt zu berauben.

Die Kriegs Art und Waafen.

Die Kriegs Art / Manier und Waafen der Eydnossen, ist allerdings nach der hantzien üblichen Gewohnheit eingerichtet. Das Fuß Volk führet ein Füssl, welches gemeintlich 2. Roth Lacken haltet / eine Bajonette und einen Sabel. Der Grenadier hat

Altkuchen / auf Vorengentag
Alstätt / montag nach Marti-
Himmelfahrt / so dieser auf den
Sonntag fällt / 8. Tag heruach.

Kran / den 1. mitwoch.

Bremgarten / auf Bartholomä.

Branschwert / montag nach Kar-
rent / berühmte Mess.

Blid offel / montag nach Delagi.

Einoble / montag / vor Berena.

Endingen / Engen / Enstheim /
auf Bartholomä.

Ettiswil / dopst. nach Rochus

Fischbach / auf Baarentag.

Geuff / den 1. sten.

Glarus / Dienstag vor Maria
Himmelfahrt a. E. ist ein gro-
ser Schaaf. Markt.

Grabs / montag nach Maria
Himmelfahrt alt. Cal.

Heidelberg / mont. nach Barthol

Hutweil / 2. mitw. nach Jacobi

Hauptweil / nach Bartholomä.

Eyon / den 4. ten.

Laadshut / auf Bartholomä.

Mels / samstag nach Bartholom.

Murten / mitw. vor Bartholom.

Neustadt in der Pfalz / den 1.

Olten / mont. nach Maria Himm.

Rapperschwell / mitwoch vor Bar-
tholomä.

Reichensee / auf Baarent.

Rheinfelden / dopst. nach Barth.

Solothurn halt den 1. Dienstag
ein Pferd - und Vieh - Markt.

Schaffhausen / auf Bartholomä.

Sursee / auf Joh. Cathauptung.

Schwarzenberg / an Vorengen-
abend.

Urdäsch / den 1. montag. a. E.

Waasweil / den 2. mitwoch.

Willigen / auf Vorengen - Tag.

Zerbst / auf Bartholom.

Zoffingen / mitwoch nach Barth.

Zurich / den letzten montag.

Zweilsummen / den 4. mitwoch.

35. Barmherziger Samariter, Luc. 10. ☉ Aufgang 5. 43. m. Untergang 6. 17. m. Co. Luc. 17

Sonnt	1 13 Bernh.	☉	11 2	☾ * 4	Der Herbarmonat	12 15 Tobias
Monta	2 Veronica	☽	2. 3.	☾ ☽ * ☉	h wird	13 Maternus
Diensta	3 Throdofa	☾	0 18	☾ ☽ * ☽	gang be	14 Erchohua. +
Mittwo	4 Eber	☾	1 37	☾ ☽ * ☽	h händt	15 Brenfasten m
Donsta	5 Victo ia	☾	3 3	☾ ☽ * ☽	h händt	16 Cornelius
Freyta	6 Magnus	☾	Der C	☾ ☽ * ☽	h händt	17 Lampertus
Samst.	7 Regina	☾	gebet	☾ ☽ * ☽	h händt	18 Eber

36. Behn Auffähige, Luc. 12. ☉ Aufgang 5. 54. m. Untergang 6. 6. m. Co. Luc. 14.

Sonnt	8 14 Mar Geb	☾	unter	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	19 16 Januar
Monta	9 15 Ulrich	☾	7 12	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	20 Eustachius m
Diensta	10 Othilla	☾	7 30	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	21 Debis +
Mittwo	11 16 Regula	☾	7 51	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	22 Mauertius
Donsta	12 Sprach	☾	8 18	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	23 Thecla
Freyta	13 Dector	☾	8 30	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	24 Robertus
Samst.	14 17 Erhöhung	☾	9 32	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	25 Cleophas

37. Vom Mammou, Marc. 6. ☉ Aufgang 6. 6. m. Untergang 5. 54. m. Co. Marc. 28.

Sonnt	15 15 Mar. Lisa	☾	10 27	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	26 17 Justina
Monta	16 Aurelia	☾	11 29	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	27 Cosm Damas.
Diensta	17 Lampertus	☾	11. 3	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	28 Wenceslaus
Mittwo	18 18 Fronf. Rosa	☾	0 18	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	29 Michael +
Donsta	19 Januarus	☾	1 50	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	30 Hieronimus
Freyta	20 Tobias	☾	3 6	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	1 Nemiglus
Samst.	21 Mathäus	☾	Der C	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	2 Leobigarius

38. Tadtin zu Main, Luc 7. ☉ Aufgang 6. 17 m. Untergang 5. 41 m. Co. Mat. 9.

Sonnt	22 16 Mau ih	☾	stebet	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	3 18 Rosent +
Monta	23 Hercules	☾	1. uf.	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	4 Franciscus
Diensta	24 Urthna	☾	6 32	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	5 Placidus
Mittwo	25 Cleophas	☾	6 51	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	6 Bruno
Donsta	26 Cyprian	☾	7 24	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	7 Sergius
Freyta	27 Robertus	☾	8 7	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	8 Briakta
Samst.	28 Benedlaus	☾	9 9	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	9 Dionysius

39. Wasserföhige, Luc 14. ☉ Aufgang 6. 27. m. Untergang 5. 33. m. Co. Mat. 22.

Sonnt	29 17 Michael	☾	10 11	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	10 19 Seb on
Monta	30 Hieronimus	☾	11 31	☾ ☽ * ☽	☾ h Sonnen	11 Burchard

Der Sayer misst die Saat, in voller Hoffnung aus, Man traget jetzt das Ob, mit Freude nayer Haus.

Herbstmon. hat 30. Tag.

Das Land/der Wald und Teich/ gibt seinen Vorrath bey
zu deines Nächsten Nutz/ sey dein Herz niemahls leer.

Der Halbmond den 7. fahet mit Nebel und Sonnenschein fort.

Das erste Viertel den 14. kommt mit Süd. Nf. Winden.

Der Vollmond den 22. wird Nebel und Sonnenschein geben.

Das letzte Viertel den 29. fangt an unlieblich zu werden.

hat gleichfalls sein Feuer. Rohr, seinen Sabel und Granaten. Tasche; der Dragoner führet seine Flinten, eine Pistole, ein Särtel und breiten Degen. Reutheren hat man wenige, und hat der Canton Bern seine geübte Reuther. Regimenter in lauter Dragoner verwandelt. Die Artillerie ist wohl eingerichtet mit guten Canonern und Bombardiers versehen. An erfahrenen Officieren mangelt es auch nicht, also daß die Eidgenossen ihrem Felde, in guter Positur und mit herrlichem Mutz unter Augen kommen dürfen. So haben sie auch ihr von Natur beschlossenes/ und mit vielen Pässen engen und hohen Wegen versehenes Land, zu ihrem guten Vortheil; Auf Bestungen spendieren sie nicht viel/ weil selbige in dem Lande unnötig und kostbar zu unterhalten, auch allensfalls mehr schädlich als nützlich wären, wann ein Feind Fuß im Lande setzen solte. Dennoch hat es hier und dar eine u d andere wehrhafte Schloßer. Die Stadt Genf kan schon für eine Bestung passiren. Solothurn ist gleichfalls schön fortificirt, allein (wie man urtheilet) so sind die Bastions zu enge, die Flanquen daran gar lutz/ und der hinter der Stadt aufsteigende Berg commandiert die ganze Stadt. Das zwischen Olten und Zofingen an der Aaren, hat seine gute Schanzwercker/ seinen Commandanten und beständige Garnison. Die übrigen Haupt-Städte Zürich. Bern. Basel, Schaffhausen ze haben etwas Schanzwercker, so viel als wider einen gählingen Überfall vonnöthen seyn mag. Das über der Stadt Baden gekündene wehrhafte Schloß, im Anno 1712. von Zürich und Bern, nach dessen Eroberung niedergedrissen worden.

Son

Appenzell / mont. nach Matthäi.
Augsburg / auf Michaeli.

Allmanschwert / den 19.

Anders in Schwab. / den 20. a. C.
ein Viehmarkt.

Bärgau / an Michaeli Abend.

Bogen / auf Berena Egid.

Bregerwald bei Ed / den 17.

Edur / den 20. Viehmarkt a. C.

Coffen / den 9.

Devos / den 29. alt. Calend.

Elgg / Mittwoch auf Michaeli

Erlenberg / den 1. mitwoch.

Feldkirch / auf Michaeli.

Franckfurt / auf Maria Geburt.

Gais / mont. nach Matthäi a. C.

Glaris / den 1. Tag vor ↑ Erhöb.

a. Cal. ein grosser Wiem. den

2. ein Tag vor Michaeli a. Cal.

Grisch / den 29. Viehmarkt a. C.

Heiden / den 1. mitw. nach Mich.

Herisan / auf Michaeli alt. Cal.

Jlang / den 17. Viehmarkt a. C.

Jenny / 1. den 18. der 2. 1. E. vor

Leipzig / auf Michaeli. (Adreas

Mayenfeld / mont. nach Michaeli.

Rheinwald / den 17. alt. Cal.

Salez / auf Michaeli.

Savien / den 1. montag nach ↑

Erhöbung a. Cal.

St. Maria im Münsterthal den 22

Schulz / den 22. a. C. (ein Vieh.

Stauffen / auf Berena a. C. ober

den 12. den 2. am Abend vor Mi.

Steinberg / den 22. a. C. ein Vieh

St. Johann / 1. Tag nach Mich.

Solothurn / den 21.

Sonthusen / auf ↑ Erhöbung

Schwarzenberg / am Dienstag

nach Matthäi.

Shannberg montag vor Michaeli.

Thuis / den 19. a. C. ein Vieh.

Tiron / auf alt. Michaeli.

Torenbieren / 1. am montag nach

Matthäi / die andern 3. alle

14. Tage hernach.

Wollendz / den 16. alt. Cal.

Wilbhart auf ↑ Erhöbung.

Zürich / den 1. Montag.

Zürich auf Felix Regula.

Weinmonat hat 31. Tag. | Des Menschen Herz erfreut der edle Neben- & Saft; Wer aber thut zu viel, wird durch ihn hingerafft.

Der Neumond den 6. ist schon ganz Winterlich.
Das erste Viertel den 13. spricht das Vieh ein.
Der Vollmond den 21. wird sich besser anlassen
Und das letzte Viertel den 29. wird recht schön.

Von dem Zustand und Thaten der Helvetier, vor den Zeiten Julii Cæsaris.

Das die gar alten Helvetier teutscher Anfunft gewesen seyen, auch anfänglich in Teutschland gewohnt haben, ist allbereit im vorigen 1761. Jahrs Ca- lender angeführt worden.

Man haltet insgemein, wiewohl ohne Gewißheit darfür, daß Tourtenus und Salodur die Nachkömmlinge Japhets, in diesem Lande gewohnt haben; deren jener bey dem Auslauf der Limmat aus dem Zürich. See ein Schloß Thuricum (Thurte oder Zürich) erbauet habe ungesehr im Jahr der Welt 2910. hlewit 1967. Jahr vor Christi Geburt nach der Zeitrechnung Scaligeri, dem unlang hernach ein wehrhafter Thurn/ und endlich im Jahr der Welt 2220. von dem teutschen König Survo (Schwab) ein Flecken oder Städtlein angefüget worden; welches denn der Anfang der heutigen Hochlöbl. Stadt Zürich ist.

Dieser aber der Salodor/ habe an der Nar der heutigen Löbl. Stadt Solothurn den Anfang gegeben/ im Jahr der Welt 1984. vor Christi Geburt 1963. Jahr, also daß Solothurn 4. Jahr jünger als Zürich ware. Um welche Zeit Noa noch gelebt hat, und Abraham 30. Jahr alt war.

Daß auch die Helvetier zu allen Zeiten ein hartes und streitbares Volk (nach Art der Bergwoner) gewesen, kan nicht geläugnet werden, eben so wenig, als man läugnen kan, daß ihr Land in diesen alten Zeiten / sehr rauch / wild, ungebaut / bleimig und schlecht grobe Nahrung daraus zu senkissen gehabt. Daher sich nicht zu verwundern, daß als ihr Landtmann Elix die schönen und lieblichen Itälischen Früchten und köstlichen Falerner Wein ins Land gebracht, und der Itälischen b. nach-
barten

Adelspuch auff Galli Abend.
Appenzell / am 1. mittw. nach Gall.
Basel / auf 8 mon Juda.
Bern / dienstag nach Michael und dienstag vor Simon Juda.
Bidenz / den 2. und dann alle 14. Tag bis auf Wehnacht.
Bonaduz / auf alt Michael.
Bregenz / auf Gall.
Erlsbach / dienstag vor Gall.
Einsiedlen / mont. nach Gall.
Frauenfeld / mont. nach Gall.
Glaris / ein Tag vor Gall a. E.
Hundweil / mont vor alt Gallentag
Kühlis / den 1. streyt. Viehmarkt
Lindau / am samst. nach Simon Juda.
Niedersfeld / mont. vor Gall.
Lucern / auf Frodigare.
Meyenfeld / auf Gallen Tag / so aber der Gallen Tag auf den Samstag fällt / am Montag.
Pretigen / bey m. Kloster / am alten H. Ernttag / der 1te am Dienstag vor alt Gallentag auch ein Viehmarkt.
Ragatz / montag nach Gall / so aber der Gallentag auf den Sonntag fällt / 8 Tag hernach
Rapperschwil / mittw. nach Dionisi.
Sargens / am donst. vor Mart.
St. Gallen / samst. nach Gall.
Seewis bey der Schmitzen / am Gallen a. E. ein Viehmarkt.
Schweis auf Gallentag.
Solothurn / dienstag. nach Gall.
Sonthofen / den 15.
St. Johann / auf Gall.
Stein am Rhein / mittw. nach Gall.
Teufen / montag nach Gall oder am Tag.
Trogen / montag nach Michael.
Tobelmühl / mont. nach Gall.
Unterseen / den 1. und letzen mittw.
Urnäsen / dienstag vor Gall.
Uster / ein mittw. nach Ursula.
Winterthur / donstaa vor Gall.
Zug / auf Gallen. Tag.

Wintermon. hat 30. Tag.

Nun stelle sich allgemach der raube Nord-Wind ein
Die Bäume werden auch bald lár von Blättern seyn.

Der Neumond den 4. kommt mit einem schönen
Martis-Sommerlin.

Das erste Viertel den 12. zelget noch Wind von
Süd-Osten.

Der Vollmond den 20. wechslet mit Nebel und
Sonnenchein.

Und das letzte Viertel den 27. hat kalte Nebel.

barten Länder Güte und Wohlust ihnen gepriesen/
einer guten Anzahl freudiger junger Mannschafft
das Maul gewaltig darurch müße gewässert haben
also daß sie sich aufgemacht, und nebst anderen Gal-
lischen Völkern Italien mit gewehrter Hand etliche
mal überzogen, aus obere Theil darvon eingenom-
men, und die Thebas und alten Einwohner des Landes
mit ihrem Hauptmann, oder Fürsten Schwäus dar-
aus verjagt, welche sich in die Gebürge geflüchtet/
borten Wohnung gemacht, und selbiger Gegend den
Namen Schatta zugeleget. Ist nun das heutige
Graubünden und Veltlin.

In folgenden Zeiten so oft die Teutschen, oder
Gallischen Völker die Römer in Italien überzo-
gen, besanden sich allemahl gedingte Helvetische
Knechte, (die Gissara genennet wurden) darbey.
Also halfen sie dem Fürsten Brenno (Brenner) die
Römer bey dem Fluß Allia auf das Haupt schlagen,
Rom einnehmen und plündern, im Jahr der Welt
1820. vor Christi Geburt 365. Jahr.

Die Schweizer ziehen mit den Bayern.

Sie halfen den Bayern in ihrem Zug in Italien,
allwo die Römer zwar anfänglich bey Gessal geklopft
worden; bald aber wendete sich das Blatt, die Rö-
mer siegten, und erschlugen der Feinde bey 40000.
und 10000. wurden gefangen und zu Slaven ge-
macht, wie wol auch der Römische Bürgermeister
Mutilus auf dem Platz todt bleibt.

Die Schweizer helfen den Cimbern.

Als auch die aus den Nordischen Landen auszezo-
gene Cimbern zu welcher sich hernach die Teutschen
D und

Spynzell am mitwochen nach Mar-
tini.

Arbon auf Martini.

Bern/mitwoch noch Martini.

Bernegg/ auf Martini.

Bischoffzell auf Martini.

Constanz/ auf Conradi.

Ehur/ auf Martini ali Cal. und auf
Andreas.

Eleven/ auf Andreas.

Einsidlen/ 1. Tag vor Martini.

Elenbogen / am Dienstag nach
Martini.

Freyburg in Uffland/ auf Mar-
tini.

Glarus / der erste vor Martini/
der ander den 29. alt Calen.

Herisau auf Othmar / wann
aber ein Feiertag ist / 8. Tag
hernach. a. C.

Klang den 1. dieß. alt Calen.

Küblis/ den . Frey Tag. Viehm.
fangenorgen / den 6.

Roos/ auf aller Heiligen.

Wettlingen / auf Conradi.

Werspurg/ mitwoch vor Mart.

Rheinegg/ mitwoch noch mart.

Rosbach / donnerstag nach aller
Heiligen.

Sargans / am donnsag vor Ca-
tharina.

Seewis bey der Schmidten / an
Andreas a. Cal. ein Viehm.

Stein am Rheta / donnsag nach
Martini.

St. Johann/ auf Catharina.

Schaffhausen/ auf Martini.

Schörs / auf Martini / und 8.
Tag nach Andreas / ist ein
Viehmackel.

Ury/ donnsag nach Martini.

Teufen / montag auf Martini
alt. Calenders.

Tübingen / auf Martini.

Weil/ Dienstag nach Othmar.

Winterthur/ donnsag vor smartini

Wildhaus/ am Dienstag vor Mart.

Christmonat hat 31. Tag.

Daß jetzt v Menschen Kind / den grossen Trost zu Ohren
Daß Jesu vor dich sey / ein Menschen Kind geboren.

Der Neumond den 4. wird sich recht winterisch
zeigen

Das erste Viertel den 12. hat Schnee. Geföhler.

Der Vollmond den 20. behält obige Witterung.

Und endlich das letzte Viertel den 27. macht dem
Jahr und Monat mit Nebel in den Thälern auf Ber-
gen aber Sonnenschein ein Ende

und andere Völker geschlagen / und ein erschrockli-
che grosse Armee; ja wie einige melden 500000. Mann
zusammen gebracht, den Römern in ihr Land gefol-
ten und ihnen grossen Schaden gethan / mit Rauben
und Bergen / wo sie hinkommen, An. 3875. vor
Christi Geburt 72. Jahr.

Nachdem aber die Cimbern von dem Römer Marso
in dem Treffen bey Aix in Provence sehr geschwächt,
und im folgenden Jahr bey Verceil in Piemont gar
auf das Haupt geschlagen worden / im J. der Welt
3881. haben die nun die Gegend / da jetzt und Trient
und das Benediger Gebiet ligt, haltende Zürich
gawer sich auch zertheuet und flüchtig gemacht; De-
nen die aus der letzten Schlacht entrunnene Cimbern
gleichfalls über die Alpen nachgefolget, und sich zwil-
schen den Gebürgen niedergelassen, hiemit (wie man
achtet) die Gegend besetzt, da jetzt und Schweiz und
Unterwalden ist; auch sollen einige in das heutige
Thal gekommen seyn.

Von dem Schweizer Auszug 35. Jahr vor Christi Geburt.

Die Lust nach fruchtbarern, schönen bessern Lan-
den, da man ohne grosse Mühe und Arbeit wohl le-
ben kan / kam die dapperen und keckerischen Helvetier
von Zeit zu Zeit am Samassen denn / zu den Zeiten
E. J. Cäsaris ein reicher und gewaltiger Mann im
Landte war, Namens Oratorix (Hordrich) welcher
nach hohen Dingen und königlicher Macht strebende
die Helvetier auf gehaltener Landsgemeind beredete,
ihm zu folgen, und einen Kriegs. Zug in die Galli-
sche gute Lande zu wagen, der Hoffnung, dardurch
sich in Ansehen zusehen, und den Weg zum König-
reich

Altstätten / Donst. nach Nicol.

Appenzell / am Mittw. nach Nicol.

Urau / Mittw. vor Thomas.

Bern / Montag nach Thomas.

Biel / Donst. vor dem Neu. Jahr

Bremgarten / den 22.

Duchhorn / den 1. Montag.

Ehar / auf Andreas alten Calend.

Ermingen / den 1.

Kreuzfeld / Montag nach Nicol.

Feldkirch / auf Thomas.

Kreuzburg im Breisgen / auf Thom.

Hauptweil / Montag nach Andre.

Heidelberg / auf Nicolai.

Saß / Dienstag nach Lucia. A. C.

Flang in Pändern / den 1. Dienstag

alt Cal. und den 31

Reyherstahl / auf Nicolai / und

Thomas.

Rüblis / 1. Freytag Viehmarkt

Benzburg / Donnerstag nach Nico.

Wälthausen / auf Nicolai.

Veterlingen / den 2

Rapperschwil / Mittwoch.

Thomas.

Rickenbach / den 1. Dienstag.

Schiers / auf Thomas. Tag a. C.

Strasbourg / auf alt Weyhnacht

Gursee auf Nicolai.

Ebengen / den 4.

Überlingen / auf Nicolai.

Urt / Donstag vor Nicolai

Walschut / den 6.

Willisau / Dienstag vor Thom.

Winterthur / Donst vor Thom.

Yverdon / den 27.

Zweylingen / den 1. Donst.

Zofingen / den 23.

Die Nacht ist 15.
Stund lang.



reich zu bahnen. Er gieng als Gesandter von Ort zu Ort, den vorhabenden Auszug zu veranstalten und das nöthige zu besorgen. Bey diesem Anlaß machte er eine heimliche Abrede mit zweyn edlen Jünglingen, nemlich mit dem Cassicus (dessen Vatter Catamantel, viel Jahre über die Euntgäuer und Nieder-Burgunder geherrschet hat) und mit Dummorix, (Dummerich) einem Hochburgunder, (dessen Bruder Divitianus alldort die Regierung führte) an welchem er seine Tochter vermählte. Diese beyde stiftete er an sich der Herrschaft über ihr Vatterland zu bemächtigen, wie er denn ein gleiches thun und ihnen zu Hülff kommen wolte; welchem nach ihnen leicht seyn würde, ganz Gallier-Land unter sich zu bringen.

Allein die Sache brach zu seinem Unglück vor der Zeit aus: Er wurde als ein Unterdrucker der Lands-Freyheit angeklagt, und ihm ein Gerichts-Tag angesetzt, da er sich in Fesseln und Banden (dem damaligen Lands-Gebrauch nach) verantworten, und hernach der Straffe gewärtig seyn sollte, nemlich des Feuers. Gleichwie er aber mächtig war, also kommen alle seine Bluts-Verwandte mit ihrem Anhang in die 10000. stark, wie auch ein grosser Schwarm seiner Schuldeute, auf den bestimmten Tag zusammen, und erledigten ihn aus den Händen der Richter. Es entstund aber daraus ein grosser Lärmen, denn die Obrigkeiten wollten ihr verletztes Ansehen rächen, zumalen sie nun wohl sahen, daß er des Angeklagten schuldig wäre, und lieffen das Land-Aufbott wider ihn ergehen; Allein sein darzwischen gekommenen Tod hat alles wieder gekühlet, und war vermuthet, er habe sich durch Gift selbst hingerichtet. Also ward sein eingebildefes Königreich in der Blüt ersteket, und ist daraus zu ersehen, wie vest sich diese alten Helvetier ihre Freyheit haben lassen angelegen seyn, daß sie auch eines solchen fürnehmen und um sie wohlverdienten Manns keines wegs geschonet, sobald er nur angefangen, seine Gewalt und Ansehen zu Unterdrückung ihrer Freyheit zu mißbrauchen.

Die Helvetier verbrennen ihre Wohnungen.

Nichts desto minder bleiben sie auf dem einmal gefassten Entschlusse veste, ihren Auszug werckstellig zu machen; Demnach hängten sie ihre benachbarten Nauracher, Rieggöwer, Brißgöwer, und eine Anzahl Bayer an sich, verbrannten ihre habende 12. Städte und 400. Dörfer, samt allem übrigen Vorrath, den sie nicht mitführen konnten, damit männiglich die Gedancken und Hoffnung, wiederum zurück zu kehren, völlig benommen und abgeschnitten, und auf erheblichen Noth zu dreyserem Fechten angesporret, ja gleichsam gezwungen würden.

Der würkliche Auszug geschah im Frühling im Jahr der Welt 3914. vor Christi Geburt 35. Jahr. Der ganze Haufe bestuhnd aus 368000. Seelen, worunter 92000. freitbahre Männer waren. Sie versammelten sich am Rhodan, willens bey Genf hinüber zugehen und durch Savoy ins Dauphine und Provence einzubrechen.

Künftiges Jahr geliebts Gott wird von dieser Materie ein mehrers gemeldet werden.